

Der Künstler und sein Weg

Josef Fruth lebte und wirkte als Maler, Grafiker und Dichter zeit seines Lebens im Südlichen Bayerischen Wald zwischen Ohe und Ilz. Er wurde 1910 in Fürsteneck geboren und verstarb am 24. Juni 1994 in seinem Atelier in der Alten Wache auf Schloss Fürsteneck. Dieser Steig soll mit dazu beitragen, die Erinnerung an sein großes Werk aufrecht zu erhalten.

Die Route beschreibt eine auf Waldwegen und als Steig ausgebaute drei Kilometer lange Runde. Darauf findet der Wanderer elf Ruheorte mit Bänken, die einen besonderen Meditationspunkt darstellen. Hier wird man eingeladen, an aufgespannten Bannern, Symbol der Freigeistigkeit der Gedanken, Gedichte des Künstlers zu lesen und mit ihnen zu meditieren.

Der Rundweg führt vom oberen Ortsrand von Fürsteneck in den ehemals fürstbischöflichen Jagdwald der Hofleite und weiter hinab ins Tal der Wolfsteiner Ohe. Durch den "Urgrund der Wälder" kommt man dann wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Der Steig ist authentisch mit den Spuren des Künstlers. Der Wanderer findet hier zahlreiche Kompositionen von Landschaftsbildern, Baumstudien, verträumten Bachläufen, Talweiden und Flusslandschaften, die den Künstler immer wieder zu seinen Bildern inspiriert haben.

In der Ausstattung des Wanderweges sind vor allem Holz und Stein, die natürlichen Materialien des Waldgebirges verwendet worden. Die schwarzen, gespitzten Rundbohlen sind Symbol für den Kohle- oder Zeichenstift des Künstlers.

Das Markierungszeichen entstammt einem Selbstportrait von Josef Fruth.

Realisiert wurde der Weg finanziell und arbeitstechnisch durch die Gemeinde Fürsteneck, der *Atelierkreis Josef Fruth* unterstützte das Projekt ebenfalls. Für die Idee, das Konzept und die grafische Gestaltung zeichnet Gunther Fruth, der Sohn des Künstlers.

Ausgangspunkt: Parkplatz DJK Sportplatz Fürsteneck
Länge der Wanderung: 3 Kilometer auf Steigen und Waldwegen
Höhenunterschied: 70 Höhenmeter

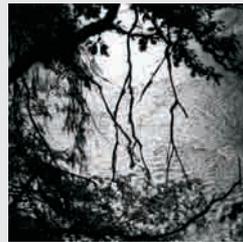


Josef Fruth in seinem Atelier

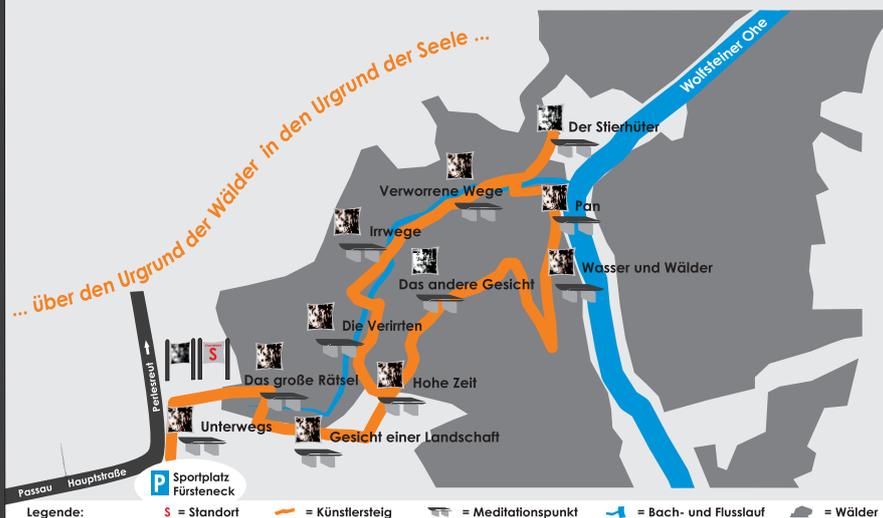
Vita des Künstlers:	1910	Geboren in Fürsteneck
	1926 – 29	Studium an der Glasfachschule Zwiesel in der Zeichenklasse
	1933	Illustrationen, Verbindung zur Münchner Studentenverbindung „Vindelicia“
	1938 – 42	Weiterbildung in Malerei und Grafik u.a. bei Prof. E. Steppes, Karl Alexander Flügel und Wilhelm Niedermayer
	1944 – 45 ab 1947	Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft Freischaffend als Künstler tätig, Ausstellungen im In- und Ausland
	ab 1950	Erste Arbeiten in Hinterglastechnik
	1966	Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Bayerwaldkreis“
	1970	Erster Träger des Kulturpreises vom Bayerischen Waldverein Erscheinung des Buches „Über dem Urgrund der Wälder“, wird insgesamt in drei Auflagen veröffentlicht
	ab 1970	Gemeinsame Veröffentlichungen zu Natur- schutzthemen mit Hubert Weinzierl
	1971	Kulturpreis Ostbayern
	1979	Bundesverdienstkreuz
	1980	Naturschutzmedaille
	1981	Mitglied der „Academia Italia“
	1990	„Böhmerwälder Kulturpreis“ der Stadt Passau
	1994	Gestorben in Fürsteneck



KÜNSTLERSTEIG ▶



WANDERN UND MEDITIEREN



VERWORRENE WEGE

Schwarze Wälder mich umnachteten,
Eulen warnten, Käuze lachten ...
wieder brechen sie das Schweigen,
Schatten wachsen, Schatten steigen.

Wo am Moor Waldgeister schliefen
drängen Nebel aus den Tiefen,
als Gestalten mich zu streifen,
Wurzeltarme nach mir greifen.

Drahn im Dämmen wilde Larven?
Wind erwacht in Wipfelharfen.
Trost in feinen Glockenklängen
scheint die Geister zu verdrängen.

Dass ich nicht den Pfad verfehle
blinkt ein Stern wie eine Seele.

1933 FRUTH